

Holzverwertung und elektrische Küche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt**

Band (Jahr): **26 (1934)**

Heft (2): **Schweizer Elektro-Rundschau**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-922343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bildet ist, wurde mit zwei Stutzen und Drosselklappen mit dem feuerbeheizten Dampfkessel in Verbindung gebracht. Als Heizungssystem für den Kessel kam das bewährte Sulzer-Elektrodensystem für Niederspannung in Betracht. Maximale Leistung 150 kW, Anschluss an 380 Volt Drehstrom. Mit der Handregulierung kann jede gewünschte Leistung zwischen 20 und 150 kW eingestellt werden. Auch der Elektrokessel ist mit Sicherheitsventilen und weiteren Armaturen ausgerüstet.

Die ganze Dampfkesselanlage, d. h. der Kohlendampfkessel, der Elektrokessel und der Vorwärmer sind zweckentsprechend isoliert, zwecks Erreichung eines guten Wirkungsgrades.

Die Speisung der Kessel erfolgt durch Injektoren mit Kondensat- oder Frischwasser und zwar unter Beifügung von Chemikalien, die den Kesselsteinanatz an den Heizflächen möglichst verhindern.

Die Bedienung der Anlage ist äusserst einfach. Solange Abfallenergie zur Verfügung steht, wird der elektrische Strom durch einen Oelschalter von Hand eingeschaltet und die Belastung des Kessels auf die gewünschte Leistung eingestellt. Infolge des grossen Wasservolumens beider Kessel muss sehr wenig reguliert werden, was für den Betrieb natürlich wertvoll ist.

Rauch, Russplage und Staub, wie sie durch die Kohlenheizung entstehen, fallen beim elektrischen Betrieb vollständig weg, wodurch dem Elektrodampfkessel auch in hygienischer Beziehung der Vorzug zu geben ist.

Im Winter, wenn mit Kohle geheizt wird, ist der Kohlenkessel durch Drosselklappen vom Elektrokessel

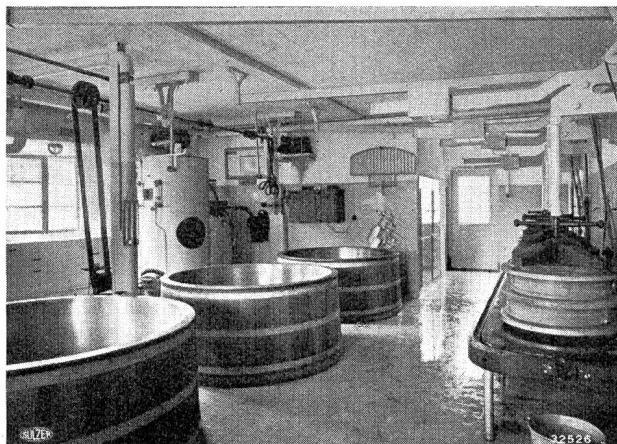


Abb. 17 Blick in den Raum der Käserei Neuenkirch. Im Hintergrunde links die beiden Dampfkessel.

sel getrennt und die Bedienung des feuerbeheizten Teiles erfolgt dann in üblicher Weise.

Die Anlage in Neuenkirch ist eine Neuerung, die in Fachkreisen sicher viel Beachtung finden wird, um so mehr, da sie seit zirka 6 Monaten zur Zufriedenheit aller Beteiligten arbeitet.

Es ist noch nachzutragen, dass diese kombinierte Anlage nur zirka Fr. 4000.— mehr kostet als eine gewöhnliche Dampfkäserei. Die Mehraufwendung wird reichlich aufgewogen durch grössere Reinlichkeit, Einfachheit, Wegfall von Russ und Rauch, Kaminfegekosten usw., ferner durch geringere Arbeit und gleichmässigeren Dampferzeugung. Für die Elektrizitätswerke bietet sich hier noch ein grosses Gebiet zur Verwertung von Sommerabfallenergie. Der Energiepreis muss dem Kohlenpreis angepasst werden.

HOLZVERWERTUNG UND ELEKTRISCHE KÜCHE

Die forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz erlässt in der schweizerischen Presse eine Kundgebung unter dem Titel «Die Bedeutung der Holzfeuerung für Volkswirtschaft und Haushalt». Sie beklagt sich «über einen falsch verstandenen neuen Zeitgeist, der dazu führt, dass auf dem Lande immer mehr Kohlen- und Oelheizungen entstehen und man immer mehr mit Gas und Elektrizität kocht. Durch die Einfuhr ausländischer Brennstoffe werde unsere Handelsbilanz zunehmend verschlechtert, Waldarbeiter und Fuhrleute in den Bergtälern arbeitslos. Wie sollte man vom Städter erwarten, dass er an solche Dinge denkt, wenn sogar der Bauer mit eigenem Wald auf seinem Hof elektrische Herde und Boiler erstellen lässt und wenn er glaubt, sogar das

Schweinefutter im elektrischen Kessel kochen zu müssen».

Diese Auslassungen können vom wasser- und elektrizitätswirtschaftlichen Standpunkt aus nicht unwidersprochen bleiben. Zunächst fällt in der Kundgebung der forstwirtschaftlichen Zentralstelle auf, dass Oel, Kohle, Gas und Elektrizität in einen Tiegel geworfen werden. Die elektrische Energie ist aber bekannterweise, wie das Holz, ein einheimisches Erzeugnis.

Die Elektrizitätswerke gehen durchaus einig mit der Parole: «Wir heizen mit Schweizer Holz!» Sie denken nicht daran, die Raumheizung zu übernehmen, weil sie wissen, dass im allgemeinen die Elektrizität nur für die Aushilfsheizung in der Ueber-

gangszeit in Frage kommen kann. Anders liegen die Dinge bei der Küche und der Heisswasserbereitung. Hier müssen neben wirtschaftlichen Interessen auch allgemein humanitäre Momente beachtet werden. Die Anforderungen, die an die Hausfrau, besonders aber die Frau auf dem Lande gestellt werden, sind sehr gross. Die Bauernfrau muss neben der Führung des Haushalts meist noch das Geflügel, die Haustiere, die Milchwirtschaft usw. besorgen. Daneben hat sie den Hausgarten zu pflegen und muss auch auf dem Felde mitarbeiten. Die Arbeitslast der Bauernfrau besonders während der Bestellungs- und Erntezeiten im Frühjahr bis zum Herbst ist also eine besonders schwere. Bedenkt man ferner, dass die Frau als Mutter auch noch ihre Kinder besorgen und erziehen muss, so empfindet man es als eine menschliche Pflicht, ihr alle technischen Hilfsmittel, die zur Erleichterung der Haushaltsführung beitragen können, nach Möglichkeit zu verschaffen. Dazu gehört die elektrische Küche.

Es wäre aber ein Irrtum zu glauben, dass erst die Elektrizitätswerke diese Pflicht erkannt hätten. Seit Jahrzehnten hat Spiritus, Benzin, Petrol, Gas in der Bauernküche Eingang gefunden, ohne dass man die-

ser Entwicklung entgegengetreten ist. Gerade so wie es aussichtslos wäre, die städtische Hausfrau wieder an den Holzherd zu gewöhnen, so wäre es auch vergebliche Mühe, sich gegen notwendige und gerechtfertigte Neuerungen im bäuerlichen Haushalt zu sperren. Wenn die mit einheimischen Rohstoffen arbeitenden Elektrizitätswerke sich um die Verbreitung von Elektroküchen in ländlichen Haushaltungen nicht kümmern, dann machen eben die mit ausländischen Brennstoffen betriebenen Kocheinrichtungen weitere Fortschritte. Damit ist aber offenbar weder der schweizerischen Volkswirtschaft noch der Holzverwertung gedient.

In den meisten Fällen wird übrigens neben dem elektrischen Kochherd der vorhandene Holzherd beibehalten und in den Wintermonaten wieder zu Ehren gezogen, damit er Küche und Stube erwärmen kann. In der kalten Jahreszeit ist aber die Leistungsfähigkeit unserer Kraftwerke am kleinsten. So zeigt sich, dass gerade die Bauernfrau es geschickt versteht, die Erzeugnisse unseres Waldes und unserer Wasserkräfte zur rechten Zeit und am rechten Orte zu verwenden.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband.

ELEKTRIZITÄT - EINE GEWALTIGE WIRTSCHAFTSKRAFT DER GEGENWART

Die *Schweizer Mustermesse* gibt jedes Jahr ein anschauliches Bild der gewaltigen Bedeutung der Elektrizität. In der Gruppe Elektrizitätsindustrie zeigt sich in klarer Weise die Notwendigkeit und zugleich die vielseitige Verwendungsmöglichkeit elektrischer Kraft im Wirtschaftsleben. Einige Beispiele mögen darauf hinweisen:

Abteilung I Bahnbau:

z. B. Streckenapparate, Schienenkontakt u. a.

Abteilung II. Akkumulatoren, Batterien:

Abteilung III Beleuchtungskörper und Glühlampen:

z. B. Leuchter, Zug-, Steh- und Ständerlampen; Halter, Stempel und Sockel für Lampen; elektrische Glühlampen, Glühlampenschachteln, Glühlampenarme; Lichtreklamen (Glühlampenreklame, Figuren, Leuchtschilder, Transparente usw.); Lichtsignale (Strassen-, Absperr-, Blinklichtsignale usw.);

Abteilung IV Heiz- und Kochapparate:

z. B. Kochherde, elektrische Wärme- und Heizapparate (Boiler, Heissluftapparate, Akkumulieröfen usw.), Kochapparate für landwirtschaftliche Zwecke, elektrische Apparate für industrielle Zwecke, u. a.

Abteilung V Installationsmaterial:

z. B. Apparate und Installationsmaterial für elektrische Licht- und Kraftanlagen, kombinierte Abzweigapparate, Kupplungen, elektrische Durchlaufhahnen, Lichtschalter, Stecker, Gleichrichter, regenerierte Senderöhre, Stahlpanzer-Zubehöre u. a.

Abteilung VI Isoliermaterial:

z. B. isolierte Drähte, Isolatorenträger, Façonteile aus Isoliermaterial für elektrische Apparate, Pressformstücke aller Art aus Hartgummi und Suconit, Artikel aus Pressspan u. a.

Abteilung VII Kabel- und Drahtindustrie:

z. B. Kabelmaterial (Kabelendverschluss, Kabelverbindungen), Lack- und Gummibleikabel, Telephonbleikabel u. a.

Abteilung VIII Leitungsbau:

z. B. elektrisches Freileitungsmaterial, Installationsmaterial, Hochspannungsgleichrichterkolben, Niederspannungsklemmen, Dachständerarmaturen u. a.

Abteilung IX Medizinische und chirurgische Apparate:

z. B. Elektromedizinische Apparate, physikalische Apparate, sanitäre Apparate, elektrothermische Apparate, elektrische Sprudelbadeapparate u. a.

Abteilung X Mess- und Zählapparate:

z. B. Elektrizitätszähler, Fernzähler, Zähler für einfachen, doppelten und mehrfachen Tarif, Beschleunigungs- und Geschwindigkeitsmesser, Prüfeinrichtungen (Ölprüfapparate, Kontrollpyrometer, Messwandler), Feinmechanik (Instrumente, Apparate), Zeitrelais u. a.

Abteilung XI Motorische Antriebe und Fahrzeuge:

Abteilung XII Starkstromapparate (Schaltapparate und Zentrallenmaterial):

z. B. Elektrische Schaltapparate, Hausanschlußsicherungskasten, elektrische Zeit- und Sperrschaltapparate, Tempera-